



Landeshauptstadt Dresden  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau, Verkehr und Liegenschaften

GZ: (GB 6)  
Bearbeiter: Herr Samuelsson  
Telefon: (03 51) 4 88 34 66  
Sitz: Freiburger Str. 39  
E-Mail: Gestaltungskommission  
@dresden.de  
Datum: 31. JULI 2019

## Gestaltungskommission Dresden

### Protokoll der 18. Sitzung am 28. Juni 2019

Ort: Rathaus Dresden; Zeit: 13 – 16 Uhr (Rundfahrt zu den Standorten 10 – 12 Uhr, Teilnahme\*/  
Rückfragen nach der Sitzung bis 1 Stunde, Teilnahme\*\*)

#### Anwesende:

##### Stimmberechtigte Mitglieder der Gestaltungskommission:

Herr Prof. Dr. Sulzer\* \*\*      Vorsitzender  
Frau Samsøe\* \*\*              stv. Vorsitzende  
Frau Hutter\* \*\*  
Herr Kaup\* \*\*  
Herr Flemming\* \*\*

##### Beratende Mitglieder der Gestaltungskommission:

Herr Stalman-Fischer      Stadtratsfraktion SPD\*  
Herr Engler                  Stadtratsfraktion AfD  
Herr Thiele                  Stadtratsfraktion CDU  
Herr Löser                   Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Wirtz                   Stadtratsfraktion Die Linke (ab 15 Uhr)

##### Vertretung aus der Stadtverwaltung:

Herr Szuggat\*\*              Stadtplanungsamt, Amtsleiter  
Frau Steinhof\*\*              Stadtplanungsamt, Abteilungsleiterin, Abt. Stadtgebiet  
Frau Heckmann\*\*            Stadtplanungsamt, Abteilungsleiterin, Abt. Stadtgebiet  
Herr Mann\* \*\*                Stadtplanungsamt, Sachgebietsleiter, Altstadt  
Herr Kretschmar\*            Stadtplanungsamt, Stadtplaner, SG Nord  
Frau Simmich\*\*                Stadtplanungsamt, Stadtplanerin, SG Nord  
Herr Patschger                Stadtplanungsamt, Sachgebietsleiter, Neustadt  
Frau Köhn\*\*                    Stadtplanungsamt, Geschäftsstelle Gestaltungskommission  
Herr Samuelsson\* \*\*        Stadtplanungsamt, Geschäftsstelle Gestaltungskommission

##### Entschuldigt:

Herr Schmidt-Lamontain,      Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

## **Einleitung zur 18. Sitzung der Gestaltungskommission Dresden**

Herr Szuggat

eröffnet die Sitzung und weist die Gäste und die Presse auf die Möglichkeit hin, im Anschluss zur Sitzung, Fragen direkt an die Mitglieder und die Amtsleitung des Stadtplanungsamtes zu stellen. Der Vorsitzende Herr Professor Sulzer übernimmt die Leitung der Sitzung.

Herr Professor Sulzer

gibt einen kurzen Rückblick auf die Rundfahrt zu den Entwicklungsstandorten am Vormittag und betont, dass es von grundlegender Bedeutung ist, die Standorte aus einem möglichst breiten Blickwinkel zu betrachten. Wesentlich für die bisherige Arbeit der Kommission war es immer, die Vorhaben in ihrem Zusammenhang zu betrachten. Da spielt die Stadtbaugeschichte immer eine Rolle, um den Zusammenhang zu verstehen, auch wenn es sich nicht direkt um ein Einzeldenkmal oder die Sachgesamtheit handelt. Er appelliert deswegen an die Stadtverwaltung, dass die Denkmalpflege bei der Rundfahrt und bei den Sitzungen immer vertreten ist.

Mit Respekt vor der bereits hohen Arbeitsbelastung der Verwaltung, gilt das Gleiche für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz und es wäre aus Sicht der Mitglieder der Gestaltungskommission wünschenswert, dass zukünftig auch das Umweltamt bei den Sitzungen der Gestaltungskommission stärker vertreten ist. Idealerweise finden sich Personen aus den Ämtern, die wiederkehrend an den Rundfahrten und den Sitzungen teilnehmen.

Trotz des Zeitaufwandes besteht auch eine Chance zur Effizienz, in dem wesentliche Themen gegenwärtiger Stadtentwicklung möglichst ganzheitlich betrachtet werden, so dass die Sitzung noch intensiver genutzt werden kann.

**TOP 1 Wöhl Plaza, Prager Straße, Umnutzung des bestehenden Gebäudes**

Gäste: Herr Collin DC Values GmbH und Co. KG  
Herr Schriever DC Values GmbH und Co. KG  
Herr Hesse Stellwerk Architekten

**Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages:**

Der Eigentümer des Gebäudes des Wöhl Plaza hat nach der Auswertung aktueller wirtschaftlicher Ergebnisse eine Untersuchung zur Umstrukturierung des Gebäudes initiiert. Im nördlichen Gebäudeteil des Gesamtkomplexes möchte der Eigentümer in den oberen Geschossen eine Hotelnutzung integrieren und die Erdgeschossfassade nach Süden und zur neuen Laufflinie in Richtung des zukünftigen Ferdinandplatzes stärker öffnen. Mit der Untersuchung zur Umstrukturierung hat der Bauherr das Büro Stellwerk Architekten beauftragt. Die Ergebnisse der Untersuchung werden durch Herrn Hesse vorgestellt.

Die ursprüngliche Planung wurde in einem Wettbewerbsverfahren nach GRW mit dem 1. Preis prämiert und nach der Errichtung 1998 mit dem BDA-Architekturpreis Sachsen ausgezeichnet. Der damalige Entwurfsverfasser hat in einem Schreiben an die Gestaltungskommission im Zusammenhang mit den Untersuchungen zur Umnutzung des Gebäudes signalisiert, dass der gestalterischen Eigenart des Gebäudes auch im Sinne des Urheberrechts Rechnung getragen werden sollte.

**Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:**

Die funktionale Anpassung und gestalterische Transformation des Gebäudes an die Hotelnutzung wird als sehr komplexe und herausfordernde Aufgabe erkannt. Die vorgelegte umfassende und seriös vorbereitete Studie zeigt aufgrund der Anforderungen der neuen zu prüfenden Nutzungsstruktur, dass diese zu einer starken Überformung der äußeren Gestaltung des Gebäudes führt. Es bedarf besonderer Sorgfalt bei der Planung solcher Eingriffe. Die neuen Nutzungsabsichten sollten evaluiert werden.

Das Gebäude besitzt durch seinen sehr zentralen Standort, seiner Entstehungsgeschichte und die Auszeichnung mit dem BDA-Architekturpreis Sachsen eine besondere Rolle im Kontext der Innenstadtbebauung an der Prager Straße. Vor diesem Hintergrund sollte die Klärung der Urheberrechtsfrage mit hoher Priorität angestrebt werden. Das konstruktive Gespräch zwischen Eigentümer, Planungsbüro und dem ursprünglichen Entwurfsverfasser sollte aktiv gesucht werden.

Aus gestalterischer Sicht benennen die Mitglieder der Gestaltungskommission einige Aspekte für die Qualifizierung der Planung:

- Die Schmalseiten des zu verändernden Baukörpers weisen für das Gebäude besonders prägende Gestaltungselemente auf. Insbesondere die Fassade zur Prager Straße bildet ein sehr wichtiges, prägendes und im Stadtbild etabliertes Element. Dies soll bei der Veränderung des Gebäudes beachtet werden.
- Die Schmalseite zum Ferdinandplatz hat ebenfalls eine stark prägende Gestaltung. Hier soll die aus funktionalen Gründen nachvollziehbare Öffnung der Fassade, insbesondere im Erdgeschoss, im Einklang mit der bestehenden Fassadengestaltung entwickelt werden.
- Insbesondere bei diesen beiden prägenden Gebäudeseiten sieht die Gestaltungskommission noch ein wesentliches Gestaltungspotential, welches es auszuschöpfen gilt.

Es wird um Wiedervorlage gebeten. Wünschenswert wäre die Teilnahme des ursprünglichen Entwurfsverfassers.

## TOP 2 Stadtratsbeschluss zur Erstellung eines Gestaltungsleitbildes

### Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages:

Mit dem Stadtratsbeschluss vom 6. Juni 2019 hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, ein Gestaltungsleitbild für die Gesamtstadt zu erarbeiten. Herr Szuggat präsentiert den Beschluss und dessen Hintergründe.

Die Empfehlungen des Gestaltungsleitbildes sollen zukünftig als eine Hilfestellung für das Einfügen neuer Bauwerke in die Umgebungsbebauung dienen sowie die Bauqualität und das Gestalten neuer Bauwerke und Stadtquartiere fördern. Die Veranschaulichung soll mit Positivbeispielen erfolgen. Die Empfehlungen sollen für die Gesamtstadt gültig und relevant sein und sollen auch als Empfehlungsgrundlage zu Gestaltungsparameter bei Wettbewerbsverfahren dienen.

Mit dem Beschluss werden sieben besondere Themen für die Herausarbeitung benannt. Als Grundlage und Quelle für den Antragstext zum Beschluss werden auf die Gestaltungsrichtlinie der Landeshauptstadt München „Altstadtensemble München. Leitlinien zum Planen und Bauen“ sowie auf Fachbeiträge von Jan Gehl verwiesen. (Der Stadtratsbeschluss und den Antrag zum Beschluss werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.)

Herr Szuggat schlägt ausgehend von dem Beschlusstext vor, einen Arbeitstermin der Gestaltungskommission einzuberufen. In diesem Rahmen sollten die Methode und die Prozessschritte der Erarbeitung des Gestaltungsleitbildes diskutiert und anschließend konkretisiert werden.

### Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:

Die Gestaltungskommission begrüßt den Beschluss als Anstoß zur Erarbeitung einer Leitlinie, die der Stärkung der Baukultur dienen kann. Es erscheint sinnvoll und effizient, die Gestaltungskommission als bestehendes Forum und Gremium mit ihren öffentlichen Sitzungen in diesem Prozess zu nutzen. Eine Herausforderung wird es sein, die Gestaltungsleitlinie nicht nur als Sammlung guter Beispiele zu entwickeln. Auch wenn gute Best-Practice-Beispiele gefunden werden, kann nicht eine allgemeine Übertragbarkeit angenommen werden. Vielmehr sollte sie als konstruktive Leitlinie dienen, die in der Verwaltung eingesetzt werden kann, um in den verschiedenen Stadtteilen mit ihren baulichen Typologien (Blockrandbebauung, Dorfkerne, Villengebiete, Wohnsiedlungen und Gebäudeensembles) einen ablesbaren und nachvollziehbaren gestalterischen Bezug zur Nutzung, zum Standort und zur Umgebung einzufordern.

Einen gesonderten Termin der Gestaltungskommission zur Präzisierung der Themen und Methoden sollte nach der Sommerpause vereinbart werden.

Mit Verweis auf den Bezug zu den Arbeiten von Jan Gehl regt Frau Samsøe zu einer Exkursion nach Kopenhagen an. Dort hat man architekturpolitische Grundsätze erstellt, die nicht die Frage „Wie soll ein Gebäude aussehen“, sondern die Frage „Was kann ein Gebäude als Beitrag zum Stadtraum im Zusammenspiel mit weiteren Aspekte leisten?“ mit ganzheitlichen Gestaltungsleitlinien verbindet. Frau Samsøe könnte für diesen Fall relevanten Kontakte zur Verwaltung und Planern Vorort herstellen.

Die Gestaltungskommission sieht in dem Antrag den Auftrag, mehr „Sorgsamkeit“ beim Planen und Bauen walten zu lassen (Hinweis auf Christopher Alexanders „A pattern language“). In der Planung soll insbesondere der Orts-, Nutzungs- und Ensemblebezug beachtet werden.

**TOP 3 Wettbewerbsergebnis Werkstätten Hellerau**

Gäste: Herr Straub Deutsche Werkstätten Hellerau GmbH  
Herr Ardley Deutsche Werkstätten Hellerau GmbH  
Herr Caruso Caruso St. John Architects

**Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages:**

Die Deutschen Werkstätten Hellerau haben in der Sitzung der Gestaltungskommission am 24. November 2017 Ideen zur Weiterentwicklung ihres Standortes vorgestellt. U. a. auf Empfehlung der Gestaltungskommission wurde ein Wettbewerbsverfahren mit fünf eingeladenen Büros durchgeführt. Der vorgestellte Entwurf von Caruso St. Johnes Architects ist aus dem konkurrierenden Verfahren als Vorzugvariante ausgewählt worden. Durch die Einordnung, Gliederung und Organisation des Gebäudes entstehen für die Werkstätten Hellerau vielversprechende Perspektiven für zukünftige Arbeitsaufgaben und Arbeitsbedingungen in Bezug auf Produktion, Ideenentwicklung sowie interne und externe Kommunikation. Mit dem neuen Gebäude gelingt es, eine neue Eingangssituation zentral auf den Betriebscampus zu etablieren. Die Gebäudegestaltung bringt aus Sicht des Unternehmens die Innovationstradition, die von Hellerau und den Deutschen Werkstätten Hellerau ausgeht, neben den Bestandsgebäuden treffsicher zum Ausdruck. Das Landesamt für Denkmalpflege hat den Entwurf des Neubaus innerhalb der Sachgesamtheit „Gartenstadt Hellerau“ positiv bewertet.

**Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:**

Die Gestaltungskommission lobt und bestätigt das Ergebnis des Wettbewerbes. Mit dem Entwurf gelingt es, das Campusprinzip in engem Zusammenspiel mit dem historischen Gebäudebestand und den angrenzenden Natur- und Freiräumen zu etablieren. Mit dem Entwurf wird in einem angemessenen Maßstab und Materialität eine spannende Lösung vorgeschlagen, die von der Tradition des Innovations- und Reformgedankens der Deutschen Werkstätten Hellerau geprägt wird.

Der Entwurf gibt somit den Ton für die Weiterentwicklung des Campusgedankens an. In diesem Zusammenhang sollten zukünftig die Außenanlagen stärker als integrierter Bestandteil der Gesamtgestaltung eingebunden werden. Hier geht es um die gestalterische Einbindung von Raum- und Blickbeziehungen zwischen Innen und Außen, aber auch um Wegebeziehungen und den Umgang mit Parkplätzen und Aufenthaltsflächen der Gäste und des Personals im Freien.

**TOP 4 Theresienstraße 7, Wohngebäude**

Gäste: Herr Rotsch rebo consult ingenieurgesellschaft mbh  
Herr Hermus bhss architekten GmbH  
Herr Schumann bhss architekten GmbH

**Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages:**

Das Vorhaben wurde in der 16. Sitzung der Gestaltungskommission am 8. März 2019 vorgestellt. Die städtebauliche Einordnung wurde bestätigt. Die Mitglieder der Gestaltungskommission haben darum gebeten, die Ausarbeitung der Fassadengestaltung mit nachvollziehbaren Bezügen zur Umgebungsbebauung weiter zu entwickeln und der Kommission erneut vorzustellen. Das Planungsbüro stellt Analyse- und Arbeitsschritte und zwei Vorzugsvarianten vor.

**Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:**

Die intensive Auseinandersetzung mit der Gebäudegestaltung für den Standort wird begrüßt. In den Darstellungen ist leider wenig von der Umgebungsbebauung zu erkennen, so dass die gestalterischen Bezüge zur Umgebungsbebauung nur angedeutet zu erkennen sind. Als positiv wird bewertet, dass drei Häuser eindeutig ablesbar sind, die dennoch eine Einheit bilden. Etwas unklar - und im weiteren Prozess zu präzisieren - ist die Gestaltung der Erschließung und Adressbildung zum Park und zur Theresienstraße. An dieser Stelle muss noch im Detail ausgearbeitet werden, wie Zugänge und Zufahrten mit der Gebäudegestaltung korrespondieren.

Von den beiden Vorzugsvarianten bietet die Variante mit dem symmetrisch gestalteten Mittelbau durch Vor- und Rücksprünge eine stärkere plastische Untergliederung der Baukörper bei einer zurückhaltenden Farb- und Materialgestaltung. Diese Variante stellt mit diesen eher ruhigen Gestaltungsmitteln stärkere und nachvollziehbarere Bezüge zu Umgebungsbebauung her und sollte für die Ausführung weiterentwickelt werden. Auf eine hohe Detailqualität ist durch den Bauherrn und die Planer einzuwirken.

**Sonstiges/Termine:****Berufung neuer Mitglieder in 2020**

Entsprechend der Geschäftsordnung der Gestaltungskommission soll in 2020 eine Neubesetzung der Gestaltungskommission erfolgen. Die Geschäftsordnung sieht es vor, eine oder mehrere Mitglieder für weitere zwei Jahre zu berufen um ggf. die Kontinuität der Arbeit und die Übertragung von Wissen und Erfahrungen zu unterstützen. Die Geschäftsstelle Gestaltungskommission Dresden wird die Neubesetzung vorbereiten und über den Prozess und die Ergebnisse in den Sitzungen der Gestaltungskommission berichten.

**Abfrage zu neuen Terminen**

Die Termine der Gestaltungskommission für das erste Halbjahr 2020 werden im Folgenden vorgeschlagen. Die Mitglieder werden gebeten, die Termine in der Sitzung am 30. August zu bestätigen oder Alternativtermine vorschlagen.

*Termine der Gestaltungskommission*

30. August 2019

8. November 2019

24. Januar 2020

27. März 2020

15. Mai 2020

10. Juli 2020



Aufgestellt: Samuelsson  
Geschäftsstelle Gestaltungskommission



Bestätigt: Prof. Dr. Jürg Sulzer  
Vorsitzender



Raoul Schmidt-Lamontain  
Bürgermeister

Anlagen

Teilnehmerliste

Stadtratsbeschluss Stadtgestaltung mit Antrag zu TOP 2

D/Teilnehmer, Frau Heilig

Gäste, jeweiliger TOP